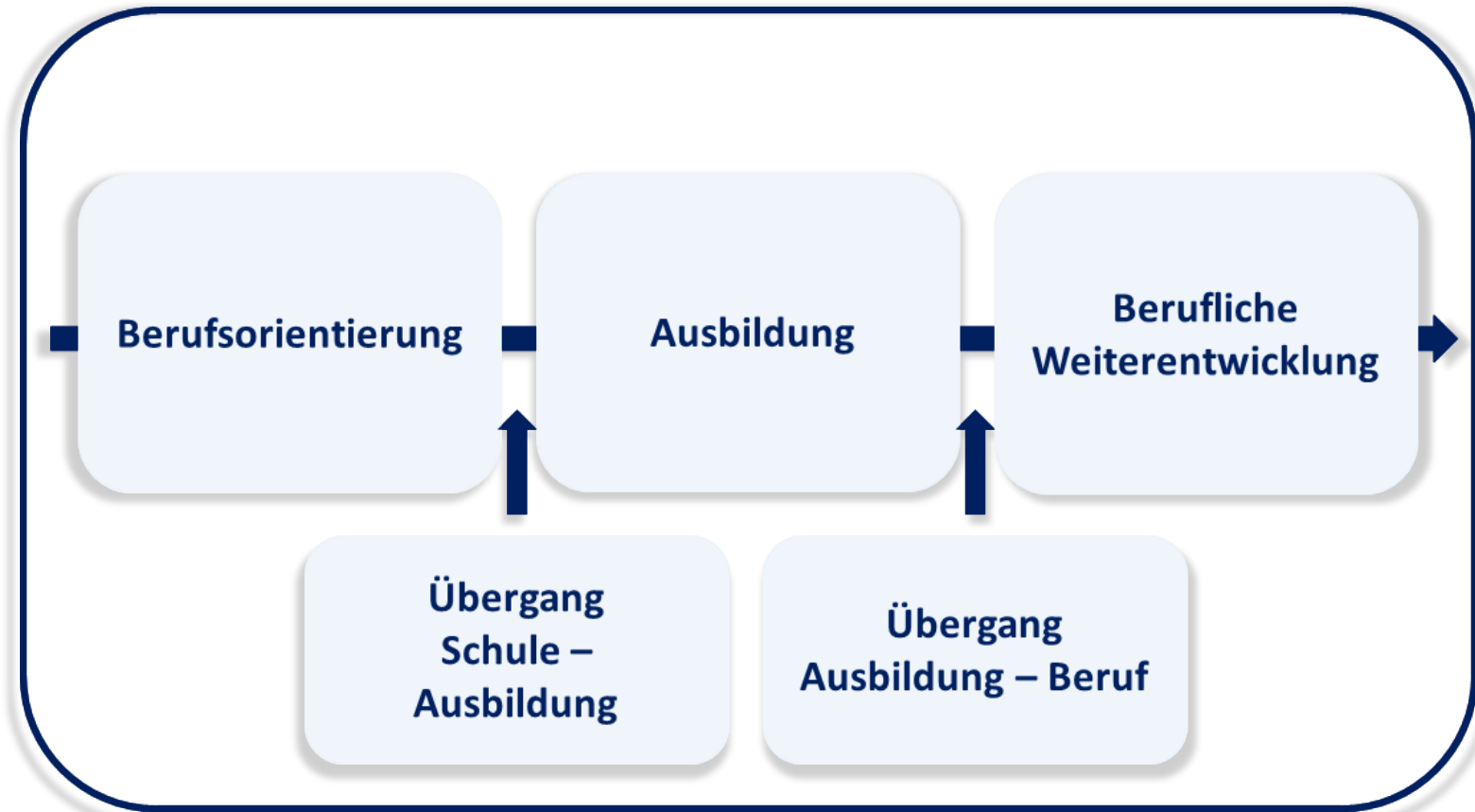


Forschung zur Pflegeausbildung und zum Pflegeberuf im Spiegel der Berufsbildungsforschung im Kontext von Resilienz

Plenumsvortrag beim Forschungskongress
„RESILIENZ IN DER PFLEGE“
Freitag, 8. Mai 2026 im Wissenschaftszentrum Bonn

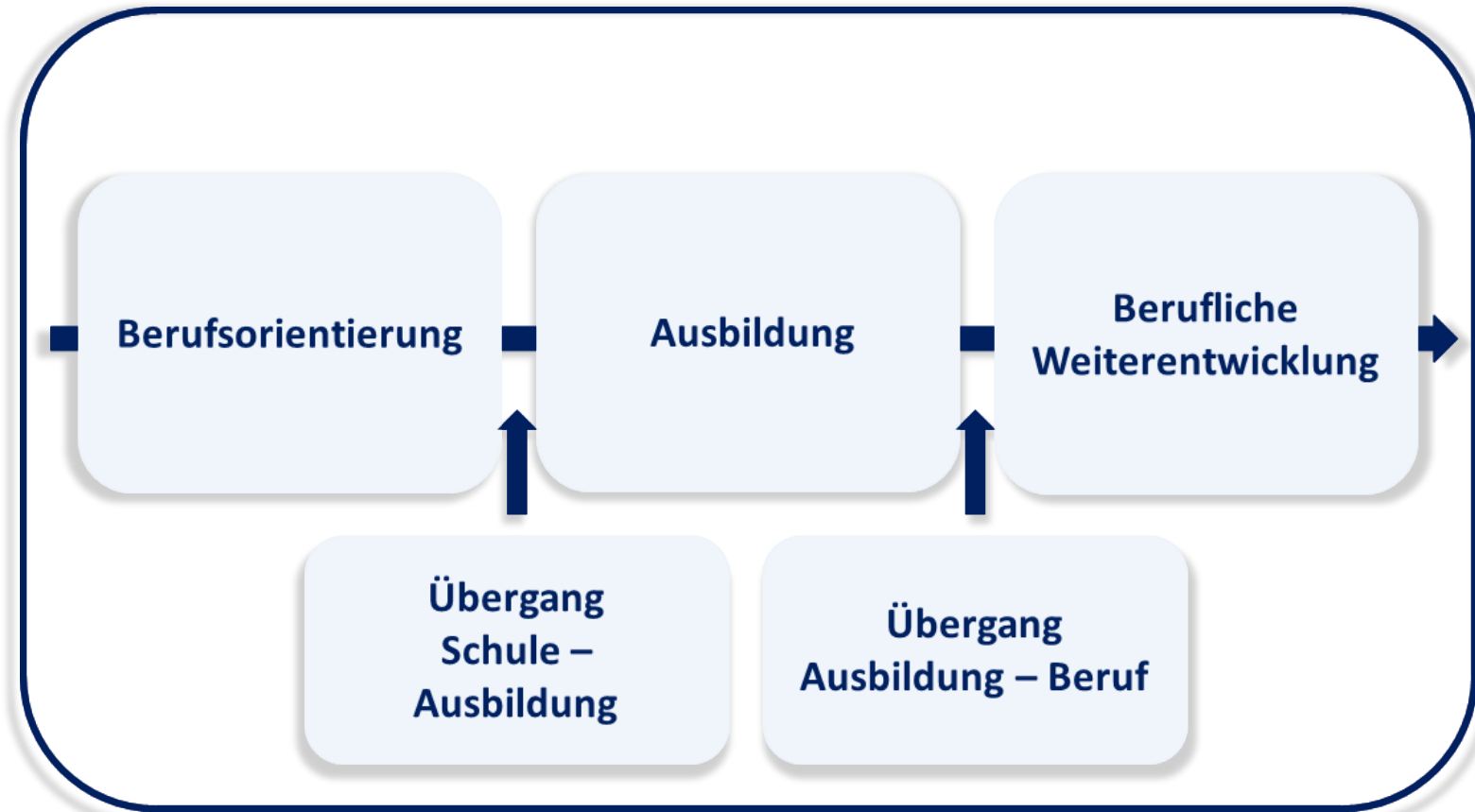
Vorbemerkung



Quelle: eigene Darstellung

Berufliche Bildung in verlaufs- und entwicklungsorientierter Perspektive

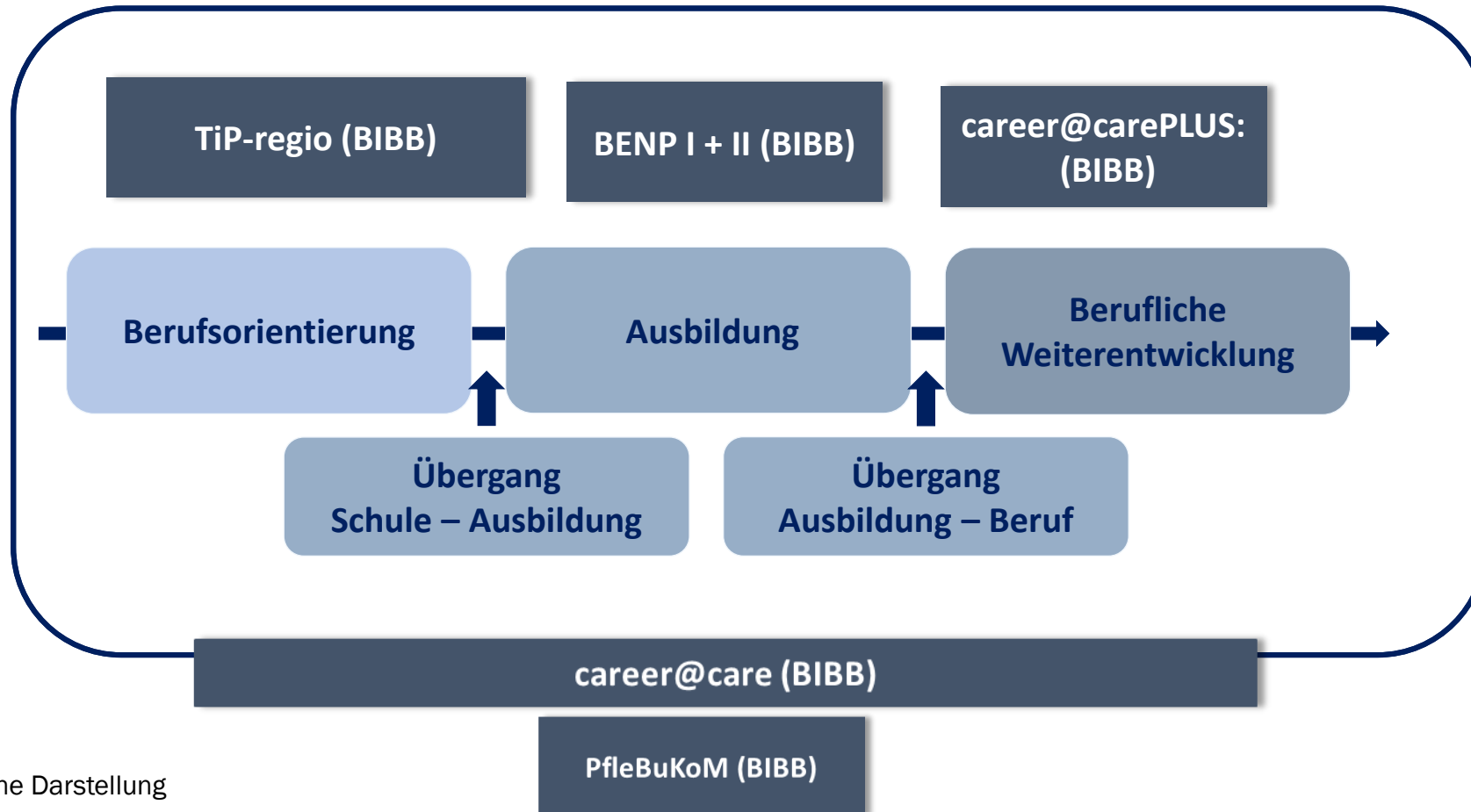
Forschung zum Pflegeberuf und zur Pflegebildung als berufspädagogischer Gegenstand



Quelle: eigene Darstellung

Berufliche Bildung in verlaufs- und entwicklungsorientierter Perspektive

Forschungsprogramm zum Pflegebildung und zum Pflegeberuf



Quelle: eigene Darstellung

1. Referenzsysteme Beruflicher Bildung
2. Interdependenzen & Spannungsgefüge der Berufsbildung/-sforschung
3. Berufsbildungstheorie & Subjektorientierung
4. Forschung zur Pflegebildung und zum Pflegeberuf im Zeichen von Resilienz

1. Referenzsysteme beruflicher Bildung

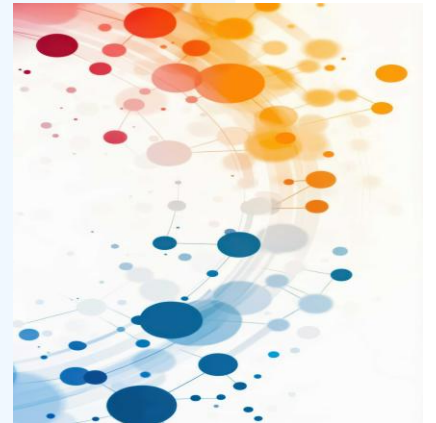


Foto: icehawk33/Adobe Stock

1. Referenzsysteme beruflicher Bildung

Ebenen & Perspektiven

Ebene	Perspektive	Theoretische Verankerung
Gesellschaft	Struktur und Funktion	Bildung als Daseinsvorsorge
Beschäftigungssystem	Ökonomische Rationalität	Employability, Fachkräftelogik
Individuum	Subjekt, Aspiration, Identität	Kritisch-subjektorientierte Berufsbildung (Kaiser, 2024a)

Tab. 1: Eigene Darstellung in Anlehnung an Kaiser (2024a/2024b)

⇒ Aufgabe der Berufsbildung

- ⇒ Räume eröffnen, in denen individuelle Aspirationen entwickelt, reflektiert und realisiert werden können
- ⇒ Zwischen den unterschiedlichen Rationalitäten vermitteln
(Kaiser, 2024a)

⇒ Berufsbildungsforschung agiert in diesem Spannungsgefüge:

- ⇒ Generiert belastbare Daten
- ⇒ Ggf. Ableitung evidenzbasierter Handlungsempfehlungen

1. Referenzsysteme beruflicher Bildung

Zielperspektiven: Gesellschaft, Beschäftigungssystem und Subjekt

\ Gesellschaftliche Anforderungen:

- \ Zeitüberdauernde Motive: Sicherung von Wohlstand, sozialer Kohäsion und demokratischer Teilhabe
- \ Zeitgebundene Anliegen: Beitrag zur Bewältigung von Transformationsprozessen (aktuell: demografische Verschiebung, Digitalisierung, Nachhaltigkeit)
(Autorengruppe Bildungsberichterstattung, 2020; Kaiser, 2024b)

\ Intentionen des Beschäftigungssystems:

- \ Instrument der Fachkräftesicherung
- \ Sicherstellung von Qualifikationsforderungen
(Baethge & Wolther, 2014; Datenreport zum Berufsbildungsbericht, 2022)

\ Aspirationen des Individuums:

- \ realistische Erwartungen (z. B. erreichbare Qualifikationen, beruflicher Aufstieg) und normativ-emotionale Dimension (Sinn, Anerkennung, Selbstverwirklichung)
- \ Handlungsleitend für Bildungsentscheidungen, berufliche Übergänge und Weiterbildungsaktivitäten
(Flohr et al., 2020, Wicht et al., 2017)

⇒ **Leitfrage: Wie kann berufliche Bildung zwischen sozialer Verantwortung, wirtschaftlicher Rationalität und individueller Entwicklung ausgestaltet werden?**

1. Referenzsysteme beruflicher Bildung

Forschung zur Pflegebildung und zum Pflegeberuf



Eigene Darstellung in Anlehnung an Reiber et al, 2023, S. 77

2. Interdependenzen & Spannungsgefüge



Foto: icehawk33/Adobe Stock

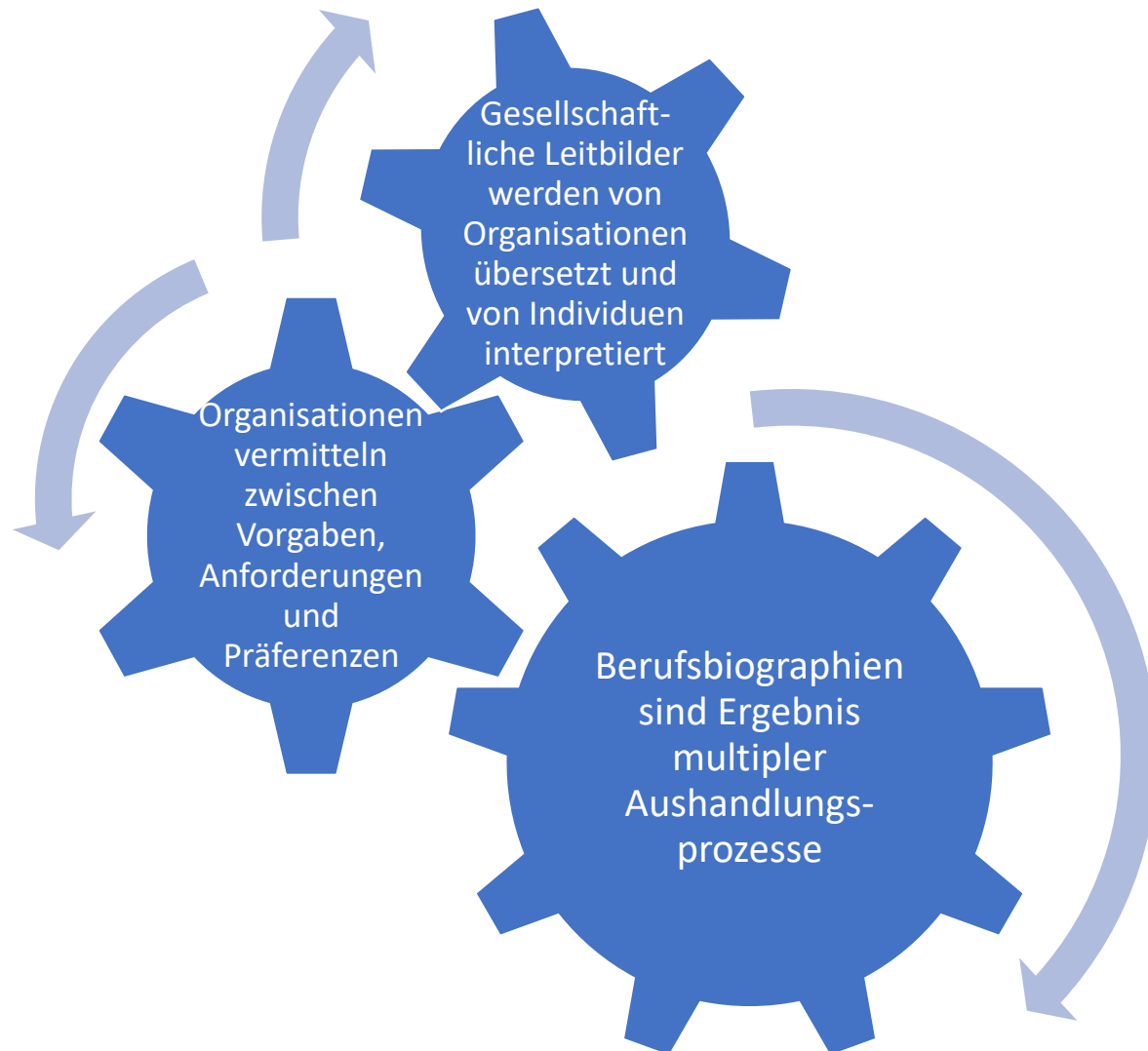
2. Interdependenzen & Spannungsgefüge

- \ Makroebene – Gesellschaftlicher und politischer Strukturrahmen
 - \ Gesellschaftliche Anforderungen und bildungspolitische Leitbilder
 - \ Spannungsfeld von ökonomischer Rationalität, sozialer Teilhabe und nachhaltiger Entwicklung
(Kaiser, 2024b)

- \ Mesoebene – Organisationen als Ermöglichungs- oder Begrenzungsräume
 - \ institutionalisierte Lern- und Arbeitssituationen von Betrieben, Schulen, Weiterbildungseinrichtungen
 - \ Transmissionsriemen zwischen gesellschaftlichen Anforderungen und individuellen Bildungsbedürfnissen
(Schwarz & Becker, 2025)

- \ Mikroebene – Individuum als aktiver Biographiegestalter
 - \ Individuen mit ihren Erfahrungen, Aspirationen, Ressourcen und Erwartungen
 - \ Entwicklung beruflicher Identität durch Lern- und Arbeitserfahrungen und soziale Kontexte
(Lempert, 2007)

2. Interdependenzen & Spannungsgefüge



⇒ Berufliche Bildung ist nicht nur Reaktion auf gesellschaftliche Anforderungen, sondern eine Aushandlungsarena, in der Individuum, Organisation und Gesellschaft in Beziehung treten und sich wechselseitig beeinflussen

(Kaiser, 2024a)

⇒ Die Berufsbildungsforschung der Domäne Pflege weist auch auf (limitierende) Strukturen hin

2. Interdependenzen & Spannungsgefüge

Forschung zur Pflegebildung und zum Pflegeberuf

- \ **Berufsbildungsforschung Domäne Pflege im Kontext von**
 - \ Fachkräftesicherung
 - \ Versorgungsqualität
 - **Bezugspunkt: Gesellschaft & Beschäftigungssystem**

- \ **Berufswissenschaftliche Qualifikationsforschung**
 - \ Berufliche Entwicklungen
 - \ Systemische Bedingungen
 - **Bezugspunkt: Beruf & Profession**

- \ **In bildungstheoretischer Perspektive auf subjektive Voraussetzungen und Anforderungen an**
 - \ Nachhaltige Beschäftigungsfähigkeit
 - \ Persönlichkeitsentwicklung
 - **Bezugspunkt: Person & berufsbiographische Entwicklung**

3. Berufsbildungstheorie & Subjektorientierung



Foto: icehawk33/Adobe Stock

3. Berufsbildungstheorie & Subjektorientierung

Die Entwicklung einer beruflichen Identität

Phase	Charakteristische Veränderung der Identität	Zentrale Einflussfaktoren
Berufsorientierung	Aufbau erster beruflicher Selbstbilder; Suche nach Passung und Anerkennung	Soziale Herkunft, schulische Erfahrungen, Praktika, Peer- und Lehrerfeedback
Ausbildung/Berufseinstieg	Übergänge von Lernenden zu Fachpersonen → Rollenwechsel	Mentoring, betriebliche Lernkultur, Anerkennung, Handlungserfahrungen
Berufliche Etablierung	Konsolidierung beruflicher Identität, Sinnfindung im Tun	Erlebte Autonomie, Kompetenz und soziale Eingebundenheit
Weiterbildung/ Neuorientierung	Reflexion und mögliche Transformation der Identität	Karrireadaptabilität, lebenslanges Lernen
Übergänge /Unterbrechungen (Elternzeit, Reha, Arbeitslosigkeit)	Identitätsverunsicherung, Neuverhandlung beruflicher Selbstdeutung	Unterstützungssysteme, Validierung non-formalen Lernens, Sinnklärung

Tab. 2: Eigene Darstellung

3. Berufsbildungstheorie & Subjektorientierung

Spezifische Anforderungen der Domäne Pflege

\ Spezifische Aushandlungskonflikte in der Pflege

- \ Hohe physische und psychische Belastung → permanente Bewältigungsarbeit nötig (Belastung–Beanspruchung–Bewältigung)
- \ Spannung zwischen Berufsethos (Fürsorge, Beziehung) und organisationaler Effizienzlogik
- \ Rollenkonflikte in Übergängen (Ausbildung → Beruf): Anerkennung, Rollenklarheit, soziale Integration
- \ Normative Erwartungen (Haltung, Verantwortung, Nähe) treffen auf restriktive Arbeitsbedingungen
(Reiber et al., 2023)

\ Auf individueller Ebene wirken insb.

- \ moralisch-emotionale Anforderungen
- \ hohes Verantwortungsgefühl
- \ Umgang mit belastenden Situationen
- \ Anerkennungsarmut und Statusambivalenzen
(Reiber et. al., 2021a)

⇒ Forschung mit Modellen, die Berufsbildung nicht primär als Qualifikationsprozess, sondern als Aushandlungsprozess widersprüchlicher Rollen-, Wert- und Belastungsanforderungen im Spannungsgefüge der drei Systemebenen untersuchen

3. Berufsbildungstheorie & Subjektorientierung

Forschung zur Pflegebildung und zum Pflegeberuf

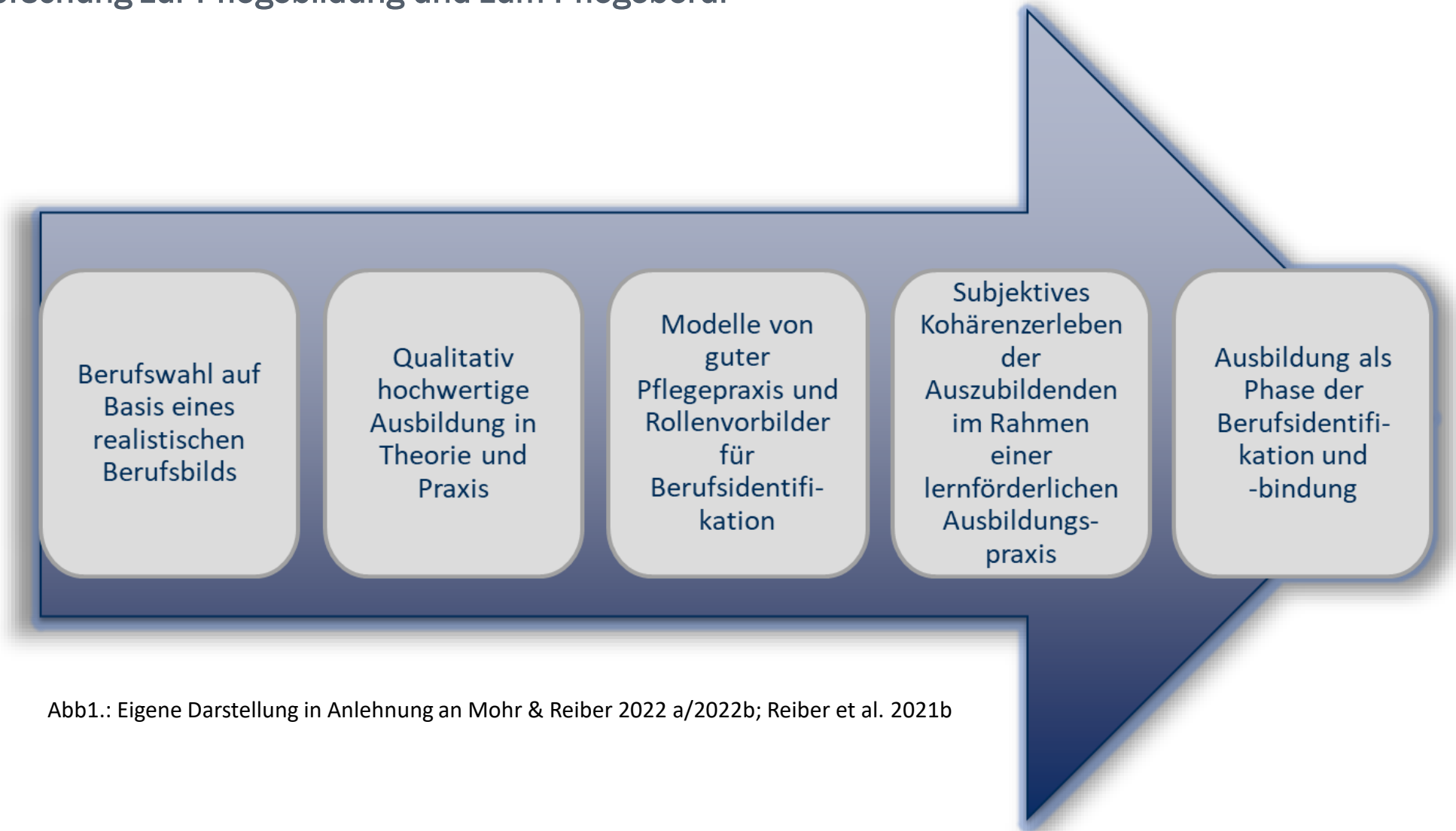


Abb1.: Eigene Darstellung in Anlehnung an Mohr & Reiber 2022 a/2022b; Reiber et al. 2021b

4. Forschung zur Pflegebildung und zum Pflegeberuf im Zeichen von Resilienz



Foto: icehawk33/Adobe Stock

4. Forschung zur Pflegebildung und zum Pflegeberuf im Zeichen von Resilienz

Herausforderungen & Krisen

\ Gesellschaftliches Teilsystem Berufsbildung

- \ Stellenwert der Berufsbildung, „*academic drift*“
 - \ Sicherstellung der pflegerischen Versorgung (qualitativ & quantitativ)
- ⇒ Systemische Resilienz, z. B. Reform der Ordnungsmittel

\ Institutionen der Berufsbildung

- \ Sich verändernde Voraussetzungen und Erwartungen unterschiedlicher Akteursgruppen (Auszubildende, Klientel, Berufsbildungspersonal)
 - \ Fachkräftesicherung
- ⇒ Institutionelle Resilienz, z. B. Umsetzung von Ausbildungsreformen

\ Individuelle Ebene

- \ Erlebte Qualität und Bewältigbarkeit der Ausbildung
 - \ Umgang mit spezifischen berufstypischen Herausforderungen & Belastungen
- ⇒ Individuelle Resilienz, z. B. Bewältigung von Statuspassagen

(Unterteilung der drei Ebenen gemäß Aktionsrat Bildung, vbw 2022; adaptiert für die Domäne Pflege)

Resilienz im Mehrebenensystem

\ Individuelle Faktoren

- \ Motivation und Selbstbestimmung: identitätsfördernd sind erlebte Autonomie, Kompetenz und Eingebundenheit (Deci & Ryan, 2000)
- \ Laufbahnadaptabilität: Fähigkeit, auf Veränderungen adaptiv zu reagieren (Savickas, 2013; Kirchknopf & Kögler, 2018; Hirschi et al., 2023)

\ Institutionelle und organisationale Faktoren

- \ Anerkennungskultur und Lerngelegenheiten in Betrieb und Bildungssystem
- \ Möglichkeiten zum Erleben von Selbstwirksamkeit und Beteiligung
- \ Qualität von Übergangsbegleitung (Onboarding, Mentoring, Coaching) (Schwarz & Becker, 2025)

\ Gesellschaftlich-strukturelle Faktoren

- \ Zukunftsfähige Gestaltung der Bildungs-, Gesundheits- und Sozialsysteme
- \ Aktive Gestaltung von Transformationen → Umgang mit demografischem Wandel, Digitalisierung und Nachhaltigkeitsanforderungen
- \ Kompensation sektoraler Belastungen → z. B. Fachkräfteengpässe und systemische Überlastung im Pflegebereich

4. Forschung zur Pflegebildung und zum Pflegeberuf im Zeichen von Resilienz

„Nicht mehr die Menschen müssen sich den Strukturen des Berufsbildungssystems anpassen, sondern die Strukturen den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Lebenslagen der Menschen....“

... Entscheidend ist ein integrierter Kompetenzaufbau entlang der gesamten Bildungs- und Erwerbsbiografie.“
(Esser 2026, S. 16)



Eigene Darstellung in Anlehnung an Reiber et al, 2023, S. 77

Vielen Dank...



Prof. Dr. habil. Karin Reiber
Hochschule Esslingen
Fakultät Soziale Arbeit, Bildung und Pflege

Autorengruppe Bildungsberichterstattung. (2020). Bildung in Deutschland 2020. Bielefeld: wbv Media.

<https://www.bildungsbericht.de/de/bildungsberichte-seit-2006/bildungsbericht-2020> (27.04.2026)

Baethge, M., Solga, H., & Wieck, M. (2007). Berufsbildung im Umbruch: Signale eines überfälligen Aufbruchs. Bonn: Friedrich-Ebert-Stiftung.

<https://library.fes.de/pdf-files/stabsabteilung/04258/studie.pdf> (27.04.2026)

Bergmann, D., Frosch, U., & Dick, M. (2023). Biografische Arbeit als Bestandteil betrieblicher Bildung. bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online, 45, 1–20. https://www.bwpat.de/ausgabe45/bergmann_etal_bwpat45.pdf (27.04.2026)

BIBB – Bundesinstitut für Berufsbildung. (2022). Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2022. Bonn: BIBB.

<https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/18019> (27.04.2026)

Deci, E. L., & Ryan, R. M. (2000). Self-determination theory and the facilitation of intrinsic motivation, social development, and well-being. *American Psychologist*, 55(1), 68–78.

Esser, H. (2026). Flexibler, inklusiver und exzellenter. Erfolgsfaktoren einer resilienten Berufsbildung aus ordnungspolitischer Sicht. Ifo-Schnelldienst 3/2026, 14-17. <https://www.ifo.de/DocDL/sd-2026-03-zdg-esser-berufliche-bildung.pdf> (27.04.2026)

Flohr, M., Menze, L., & Protsch, P. (2020). Berufliche Aspirationen im Kontext regionaler Berufsstrukturen. *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, 72, 79–104. <https://doi.org/10.1007/s11577-020-00665-4>

Hirschi, A., Massoudi, K., Wilhelm, F., Mullen, S., & Marciniak, J. (2023). Definition von Laufbahngestaltungskompetenzen über diverse Bildungsstufen und Laufbahnphasen. Bern: SK BSLB.

Kaiser, F. (2024a). Kein Kampf gegen Windmühlen oder warum wir mit mehr als nur einer Theorie zur beruflichen Bildung forschen. In B. Esmond, T. J. Ketschau, J. K. Schmees, C. Steib & V. Wedekind (Hrsg.), *bwp@ Spezial 19: Retrieving and recontextualising VET theory* (S. 1–30).

https://www.bwpat.de/spezial19/kaiser_de_spezial19.pdf (27.04.2026)

Kaiser, F. (2024b). Berufliche Bildung braucht zur Überwindung einer nicht-nachhaltigen Gegenwart ein anderes Orientierungsmodell. *Denk-doch-mal.de*. <https://denk-doch-mal.de/franz-kaiser-berufliche-bildung-braucht-zur-ueberwindung-einer-nicht-nachhaltigen-gegenwart-ein-anderes-orientierungsmodell/> (27.04.2026)

Kirchknopf, S., & Kögler, K. (2018). Die Bedeutung der Laufbahnadaptabilität für den berufs- und wirtschaftspädagogischen Diskurs: Konstruktverständnis und Forschungsdesiderate. In E. Wittmann, D. Frommberger & B. Ziegler (Hrsg.), Jahrbuch der berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschung 2018 (S. 95–110). Opladen: Budrich.

Lempert, W. (2007). Theorien der beruflichen Sozialisation. Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, 103(1), 12–40.

Mohr, J., & Reiber, K. (2022a). Auszubildendengewinnung und Ausbildungsgestaltung im Pflegeberuf: Eine laufbahnbezogene Perspektive auf den Lernort Praxis. In L. Bellmann, H. Ertl, C. Gerhards & P. Sloane (Hrsg.), Konkurrenz um Auszubildende und Fachkräfte (S. 97–121). Stuttgart: Steiner.

Mohr, J., & Reiber, K. (2022b). Die berufspraktische Pflegeausbildung unter dem Blickwinkel beruflicher Identitätsbildung. In U. Weyland & K. Reiber (Hrsg.), Professionalisierung der Gesundheitsberufe (S. 215–241). Stuttgart: Steiner.

Reiber, K., Braun, J., & Mohr, J. (2023). Berufliche Bildung in der Domäne Pflege zwischen Anforderungen des Beschäftigungssystems und individueller berufsbiografischer Entwicklung. In R. Braches-Chyrek & M. Friese (Hrsg.), Care Work in der gesellschaftlichen Transformation (S. 75–89). Bielefeld: wbv.

Reiber, K., Fischer, G., & Lämmel, N. (2021a). Lauter Beifall für stilles Heldentum: Ambivalenzen der Anerkennung für den Pflegeberuf. Pflege & Gesellschaft, 26(4), 197–208.

Reiber, K., Küpper, A., & Mohr, J. (2021b). Wunsch und Wirklichkeit in der Pflegeausbildung: Eine laufbahnbezogene Perspektive auf Berufsorientierung im Kontext von Fachkräftebedarf. In U. Weyland, B. Ziegler, K. Driesel-Lange & A. Kruse (Hrsg.), Entwicklungen und Perspektiven in der Berufsorientierung (S. 179–195). Opladen: Budrich.

Schwarz, M. & Becker, G. (2025). Die Vielfalt der Aufgaben des betrieblichen Weiterbildungspersonals. Eine empirische Analyse der Aufgabenspezifika. bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online, 48, 1–26. https://www.bwpat.de/ausgabe48/schwarz_becker-1_bwpat48.pdf (27.04.2026)

wbv – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. (Hrsg.) (2022). Bildung und Resilienz. Gutachten des Aktionsrats Bildung. https://www.aktionsrat-bildung.de/fileadmin/Dokumente/Gutachten_pdfs/ARB_Gutachten_WEB_2022.pdf (27.04.2026)

Wicht, A., Siembab, M., & Ludwig-Mayerhofer, W. (2017). Berufliche Aspirationen von Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund. Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis, 46(4), 10–13.